

„Lebenslanges Lernen darf kein leeres Schlagwort sein“

Qualifizierter Partner in Sachen Weiterbildung: Das IfM - Institut für Management

Bericht: Nina Söser - Foto: IfM

Weiterbildung bleibt der Schlüsselfaktor, um im Berufsleben erfolgreich zu sein. Doch wie finde ich die passende Bildungsmaßnahme? Was macht einen qualifizierten Anbieter aus? Und warum ist Weiterbildung überhaupt notwendig? Dr. Wolfgang Reiger, Geschäftsführer des IfM - Institut für Management in Salzburg, sprach mit mitten:drin über die Wichtigkeit des Lernens und über das Erfolgsrezept, das sein Institut in die Top Ten der österreichischen MBA-Anbieter schnellen ließ.



*Dr. Wolfgang Reiger,
Geschäftsführer des IfM in
Salzburg*

Der klassische Weg: Schulabschluss, anschließend Berufsleben, ist nicht mehr zeitgemäß.“ sagt Dr. Wolfgang Reiger, Geschäftsführer des IfM in Salzburg. „Die heutigen Anforderungen gehen weiter.“ Harte Worte für all jene, die sich auf ihre einst absolvierte Ausbildung verlassen hatten. Doch wirft man einen Blick auf die Geschäftswelt, wird schnell deutlich, dass dies nicht nur leere Worte sind. Steigende Anforderungen der Betriebe an ihre Mitarbeiter, aber auch die Ansprüche der Arbeitnehmer an ihren Tätigkeitsbereich selbst, machen die Fort- und Weiterbildung zum unverzichtbaren Rüstzeug

für die Wirtschaft. Mobilität, Flexibilität und Individualität sind längst keine Zukunftsvisionen von Wirtschaftsexperten, sondern bereits Alltag meint Reiger: „Man ändert nicht nur Jobs, Branchen oder Firmen, sondern oft auch sein gesamtes Tätigkeitsfeld. Gerade dann ist es besonders wichtig, sich neues Wissen anzueignen oder auch verschüttetes Wissen zu aktualisieren.“

Investieren in die persönliche Ausbildung

Wie wichtig es ist, im Arbeitsleben auf aktuelles Wissen zurückgreifen zu können, erkennen immer mehr Men-

schon und investieren selbst in ihre Ausbildung: „Gerade in Bereichen wie BWL, Unternehmensführung, Mitarbeiterführung, Personal Skills oder interkulturelle Themen, die nach wie vor an Universitäten kaum gelehrt werden, schon gar nicht vor 20 oder 30 Jahren ein Thema waren, hat sich viel geändert. Aspekte, die in vielen Branchen sehr wichtig sind. Immer öfter leisten sich Personen daher auch privat eine Ausbildung.“ Eine Investition, die sich lohnt, vor allem um am Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben, weiß Reiger: „Es genügt nicht mehr sich auf altes Wissen zu verlassen. Lebenslanges Lernen darf kein leeres Schlagwort sein. Man muss sich immer wieder neues Wissen aneignen.“

MBA-Ranking

Der Trend zum lebenslangen Lernen spiegelt sich auch in der großen Zahl von Anbietern wider. Kaum ein Bereich hat in den vergangenen Jahren mehr Zuwachs verzeichnet, wie der Aus- und Weiterbildungssektor. Immer mehr Teilnehmer. Immer mehr Anbieter. Eine Angebotsflut, bei der es nicht leicht ist, die Orientierung zu behalten. Gera-

de bei Weiterbildungen nach dem Studium ist die Qualität der Institute oft schwierig zu beurteilen. 385 heimische Führungskräfte wurden daher gebeten ihre Einschätzungen und Erfahrungen mit 34 österreichischen MBA-Anbietern und deren rund 250 Studiengänge abzugeben. Das Ergebnis: Das Salzburger IfM landete österreichweit unter den Top Ten, in Salzburg auf Platz eins. Zurückzuführen ist dieses gute Ranking vor allem auf die Qualität der Ausbildung, sagt Reiger: „Wir haben uns bemüht seit Beginn an unser hohes Niveau zu halten: bei unseren Lehrenden, bei unserem Service, beim Umgang mit den Teilnehmern und Absolventen.“

Das IfM-Angebot

Über hundert Studierende nehmen derzeit am Universitätslehrgang Executive MBA des IfM teil. Das Schloss Leopoldskron im Herzen Salzburgs ist Standort der Schulungen und Vorträge. Und auch zahlreiche Lehrgänge und maßgeschneiderte In-house-Schulungen sind Teil des IfM-Ausbildungsprogrammes.

Neuestes Angebot ist das Bachelorstudium in Betriebswirtschaftslehre, das vor eineinhalb Jahren erstmals gestartet wurde. Gelehrt werden Fächer wie BWL,

Mitarbeiterführung, Marketing und Wirtschafts- sowie Vertragsrecht. Und die bisherigen Teilnehmer sind sehr erfolgreich, weiß Reiger: „Wir hatten noch keine Ausfälle. Es freut uns natürlich, wenn es die Teilnehmer schaffen, sie müssen allerdings auch die Leistung dafür erbringen und die Zeit einsetzen.“ Maximal drei Jahre nimmt das Studium in Anspruch, insgesamt sechzig Anwesenheitstage sind zu absolvieren: „Unser Bachelorstudium ist wie alle unsere Angebote modular aufgebaut und wird geblockt abgehalten. Die meist dreitägigen Lehrveranstaltungen beginnen donnerstags um 10.00 Uhr. Wenn nötig, ist auch eine weitere Anreise am selben Tag, so möglich.“

Aus der Praxis für die Praxis

Um in dieser kurzen Zeit die Lehrinhalte auch aufnehmen zu können, ist es wichtig über ausreichend Berufserfahrung zu verfügen. Zumindest drei Jahre Praxis müssen die Studierenden daher nachweisen können: „Oft kennen die Teilnehmer das Ergebnis, aber nicht den Weg dorthin. Die Teilnehmer sind durch ihre Erfahrungen aus der Praxis wesentlich schneller in der Lage die Lehrinhalte umzusetzen.“ Praxisbezug wird aber nicht nur von den Teilnehmern erwartet, auch die Dozenten des IfM müssen über praktische Erfahrungen verfügen: „Jeder Dozent muss das, was er lehrt, auch selber gemacht oder umgesetzt haben sei es als Beratungs- oder als operative Tätigkeit. Entscheidend ist also nicht nur die wissenschaftliche Erfahrung. Der praxisnahe Bezug ist deshalb so wichtig, weil diese Professoren wissen, worauf es ankommt.“

Flexibilität

Für die Studierenden bedeutet Praxisnähe aber vorrangig eins: Sie stehen mitten im Berufsleben. Keine leichte Aufgabe den Anforderungen von Job und Ausbildung gerecht zu werden. Flexibilität steht daher am Institut für Management an oberster Stelle: „Die Zeiten der beruflichen Anspannungen sind natürlich bei jedem Teilnehmer anders. Darauf gehen wir in unserem System entsprechend ein. Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen kann vom Teilnehmer selbst bestimmt werden. So können unsere Studierenden zeitoptimiert lernen und ins nächste Modul gehen. Für uns bedeutet Flexibilität aber auch langfristige Planung der Termine. Bis zu einem Jahr im voraus können sich die Teilnehmer anmelden. Das ist für unsere Teilnehmer sehr wichtig und erleichtert Vieles.“ ■

■ info:box

Dr. Wolfgang Reiger ist Geschäftsführer des IfM - Instituts für Management, das im Jahr 2003 gegründet wurde. Das Leistungsspektrum umfasst Lehrgänge, Inhouse & Consulting, aber auch den Universitätslehrgang Executive MBA und das Bachelorstudium in Betriebswirtschaftslehre. Die Studienprogramme des IfM sind gemäß den Bologna-Richtlinien anerkannt und verfügen über 60 ECTS bzw. 180 ECTS Punkte. Das MBA-Programm ist zusätzlich FIBAA akkreditiert und als Nummer 1 in Salzburg, sowie unter den Top 10 in Österreich gerankt. Der Universitätslehrgang Executive MBA in General Management kann jederzeit gestartet werden. Nähere Informationen finden sie unter: www.ifm.ac